

STANDPUNKTE

Wintersession '19

Ergänzung



Inhalt

Datum	Nr.	Geschäft	Seite
4. Dezember 2019	19.041	Voranschlag 2020 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2021-2023	3
4. Dezember 2019	19.041	Voranschlag 2020 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2021-2023	4

Impressum

UMWELTALLIANZ | ALLIANCE-ENVIRONNEMENT
Postgasse 15 | Postfach 817 | 3000 Bern 8
Telefon 031 313 34 33 | Fax 031 313 34 35
www.umweltallianz.ch | info@umweltallianz.ch
Redaktion: Rahel Loretan, Anne Briol Jung

Behandlung 4. Dezember 2019

19.041 **Voranschlag 2020 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2021-2023**

Einleitung Zur Senkung des Risikos von Pflanzenschutzmitteln soll die Zahl der Überprüfungen von Wirkstoffen für Pestizide von 20 auf jährlich 30 erhöht werden.

Empfehlung Minderheit Schneider Schüttel zur Erhöhung der Überprüfung der Wirkstoffe (A231.0225) annehmen.

Begründung Bei rund 390 Wirkstoffen, die gemäss [Pflanzenschutzmittelverzeichnis](#) heute in der Schweiz für die Verwendung als Pestizide registriert sind, würde es ohne die beantragte Erhöhung jeweils 20 Jahre dauern, bis ein Wirkstoff nach seiner Zulassung ein erstes Mal überprüft würde.

Die jüngsten Ereignisse rund um Chlorothalonil, Neonikotinoide, Pyrethroide oder Organophosphate, wie etwa Chlorpyrifos, zeigen, dass eine solch lange Phase nicht geeignet ist, die mit der Ausbringung von diesen Wirkstoffen verbundenen Risiken zu managen. Eine Erhöhung auf 30 Überprüfungen pro Jahr würde es gestatten, zumindest die besonders toxischen Wirkstoffe häufiger zu überprüfen. Dies ist auch im Sinne der Landwirtschaft, die die Risiken aus dem Pestizideinsatz reduzieren will.

Anders als in der Schweiz werden Wirkstoffe in der EU befristet zugelassen: Im 2019 laufen die Bewilligungen für 74 Wirkstoffe, im 2020 für 171 Wirkstoffe, im 2021 für 39 Wirkstoffe, im 2022 für 33 Wirkstoffe und im 2023 für 52 Wirkstoffe aus. Sie können nur dann wieder zugelassen werden, wenn sie überprüft sind oder wenn ihre Bewilligung verlängert wird – die [entsprechende Datenbank](#) gibt hier klar Auskunft.

Kontakt WWF, Eva Wyss, eva.wyss@wwf.ch, 044 297 21 71
Pro Natura, Marcel Liner, marcel.liner@pronatura.ch, 061 317 92 40
Greenpeace, Philippe Schenkel, philippe.schenkel@greenpeace.org, 078 790 52 84

Behandlung 4. Dezember 2019

19.041 **Voranschlag 2020 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2021-2023**

Einleitung Die Revitalisierungspflicht der Kantone ist seit 2011 im Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer verankert (Art. 38a GSchG). Sie ist ein bedeutender Bestandteil des Kompromisses (Pa.lv. [07.492](#)), der zum Rückzug der Volksinitiative «Lebendiges Wasser» ([07.060](#)) geführt hat. Für die Programmperiode 2020 bis 2024 stellt der Bund für die Revitalisierung rund CHF 180 Mio. zur Verfügung. Mit einer Eingabe von rund CHF 370 Mio. fragen die Kantone jedoch mehr als das Doppelte nach.

Empfehlung Minderheit Schneider Schüttel zur Revitalisierung (A236.0126) annehmen.

Begründung Die Kosten für die Revitalisierungspflicht wurden 2007 auf CHF 5 Mia. geschätzt. Die UREK-S ging damals von einer Investition von CHF 60 Mio. pro Jahr aus, über 80 Jahre. Nachdem die Projekte in den Kantonen nun angelaufen sind, ist die versprochene Finanzierung sicherzustellen: Mit einer Erhöhung von CHF 36 Mio. auf 56 Mio. pro Jahr können die Kantone wichtige Projekte umsetzen, von denen die Biodiversität, wir Menschen und die ausführenden Firmen in den betroffenen Regionen profitieren.

Der [Gegenvorschlag](#) zur Initiative «Lebendiges Wasser» war unter dem damaligen Präsidenten der UREK-S, CVP-Ständerat Filippo Lombardi, eingereicht worden. Die **CVP** sollte diesen Kompromiss auch weiterhin mittragen wollen.

Im [Positionspapier](#) der **FDP** wird die Wichtigkeit von Renaturierungsmassnahmen explizit hervorgehoben. Entsprechend sollte der Antrag im Plenum unterstützt werden.

Zusammen mit weiteren Organisationen hat der **Bauernverband** eine Petition mit über [165'000 Unterschriften zum Schutz der Insekten](#) eingereicht und in der UREK-N die Motion [19.3968 Wirksames Handeln gegen das Insektensterben](#) mitgetragen. In der [Auslegeordnung zum Insektensterben](#), die als Grundlage für diese Motion diente, wird die Revitalisierungen als wichtige Fördermassnahme genannt. Da das Insektensterben insbesondere für die Bauern längst ein bedrohliches Ausmass erreicht hat, sollten sie griffige Fördermassnahmen unterstützen wollen.

Die Resultate der Kantonsbefragung [Mittelfluss, Empfänger und Wirkung der Investitionen in Naturschutz und Waldbiodiversität](#) zeigen, dass die eingesetzten Bundesmittel in erster Linie in die **Land- und Bauwirtschaft** fliessen. Es profitieren die **Randregionen**, in denen ein Grossteil der Massnahmen umgesetzt wird.

Kontakt Pro Natura, Michael Casanova, michael.casanova@pronatura.ch, 061 317 92 29
WWF Schweiz, Ruedi Bösiger, ruedi.boesiger@wwf.ch, 044 297 23 24
BirdLife Schweiz, Werner Müller, werner.mueller@birdlife.ch, 079 448 80 36

UMWELTALLIANZ

Kurzporträt

Die Umweltallianz ist ein loser Zusammenschluss der vier grossen Schweizer Umweltorganisationen mit dem Ziel der optimalen Koordination der politischen Aktivitäten. Die Geschäftsstelle der Umweltallianz ist in Bern.

Umweltallianz, Postgasse 15, Postfach 817, 3000 Bern 8
Telefon 031 313 34 33, Fax 031 313 34 35, info@umweltallianz.ch

Mitglieder

Pro Natura

Pro Natura, Postfach, 4018 Basel
T 061 317 91 91, F 061 317 92 66
www.pronatura.ch

VCS / ATE

VCS, Aarberggasse 61, Postfach 8676, 3001 Bern
T 0848 611 611, F 0848 611 612
www.verkehrsclub.ch

WWF

WWF Schweiz, Postfach, 8010 Zürich
T 044 297 21 21, F 01 297 21 00
WWF Suisse, Avenue Dickens 6, 1006 Lausanne
T 021 966 73 73, F 021 966 73 74
www.wwf.ch

Greenpeace

Greenpeace, Postfach, 8031 Zürich
T 044 447 41 41, F 044 447 41 99
www.greenpeace.ch

Kooperationspartner

Schweizerische Energie-Stiftung SES

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich
T 044 275 21 21, F 044 275 21 20
www.energiestiftung.ch

BirdLife Schweiz

SVS, Wiedingstrasse 78, Postfach, 8036 Zürich
T 044 457 70 20, F 044 457 70 30
www.birdlife.ch

Alpen-Initiative

Alpen-Initiative, Hellgasse 23, 6460 Altdorf UR
T 041 870 97 81
www.alpeninitiative.ch

Umweltrating

Die Umweltallianz analysiert jährlich, wie umweltfreundlich Parlamentarierinnen und Parlamentarier abstimmen, siehe www.umweltrating.ch. Grundlage bilden die in den Standpunkten beschriebenen Geschäfte.